



Richtfest 19.09.2016 OYC e.V. „Große Halle“

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Gäste, Freunde, Handwerksfirmen und Nachbarn des OYC. Ich begrüße Sie alle zum Richtfest der neuen großen Halle.

Was hier in den letzten Monaten errichtet und gewerkelt wurde, markiert den Startpunkt der Umsetzung des Masterplans 2015. **im OYC**. Es folgen noch die Sanierung der kleinen Halle, die Sanierung des Clubhauses am Buschhagen und am Achterdiek sowie kleinere Instandsetzungsarbeiten.

Der OYC hat sich in intensiven Gesprächen und Diskussionen in den einzelnen Vereinsorganen dafür ausgesprochen, den Verein für die nächsten Jahrzehnte fit zu machen. Hierzu gehört neben der Ausübung des Wassersports und der damit verbundenen Förderung der Jugend, eben auch eine intakte Infrastruktur.

Das Besondere am Masterplan 2015 ist die Tatsache, dass sich der Spartenverein OYC bei ca. 600 Mitgliedern in den Abteilungen Segeln, Motobootsport, Kanu und Tauchen 1-stimmig für die Umsetzung, d.h. für die Realisierung der Maßnahmen, ausgesprochen hat.

Dies ist Ausdruck der positiven Grundstimmung und der überaus guten Perspektiven für den Spartenverein OYC!

Die von den Altvorderen 1960 an dieser Stelle errichtete Halle war nicht mehr verkehrssicher und baufällig.

Durchgebogene Pfetten, verwitterter Stahlbeton, ein marodes Asbestdach und eine einsturzgefährdete Grenz wand zwangen zum Handeln. Vor dem Neubau standen auch Überlegungen und Untersuchungen zur Sanierung oder zum Umbau der Halle. Diese wurde jedoch allesamt wegen Unwirtschaftlichkeit oder zu großer Kompromisse verworfen. Es musste also ein Neubau her.

Dieser Neubau trägt sich, trotz fehlender Förderungen der Sportverbände, durch Winterlagenmieten für die Boote. Bei der von uns abgeschlossenen



günstigen Finanzierung (die historisch tiefen Zinsen mussten wir ausnutzen) wird der Hallenbau in 14 Jahren bezahlt sein.

Das wir heute das Richtfest der neuen Halle feiern können, ist das Ergebnis einer Teamleistung. Neben den vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, haben auch die Baufirmen eine gute und saubere Arbeit verrichtet.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle die **Fa. Geonovo** für die Baugrunderkundungen, das Bauunternehmen **Barkemeyer** für die diverse Bohrungen und der Mithilfe bei den Voruntersuchungen, das **Ing.-Büro Oltmanns** und Partner für die Prüfstatik, **Fa. Wilbo** für den Abbruch der alten Halle, **Fa. Robopfahl** für die Gründungspfähle, **Fa. Tiesler** für die Sohle und die Brandwand sowie die **Fa. Husmann** für den Hallenbau.

Die Zusammenarbeit hat bis jetzt gut geklappt, das Ergebnis kann sich bis hierhin sehen lassen.

Besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle aber auch den sehr engagierten „Hallenbauern“ im Verein aussprechen. **Addo Esen** hat hier wohl fast jeden Tag auf der Baustelle nach dem Rechten gesehen, hat eine Fotodokumentation erstellt und war sich auch nicht zu schade mal eben den Besen in die Hand zu nehmen. Flankiert wurde Addo von unserem **Professor Werner**.

Werner Heckler hat alle Angebote eingeholt, verhandelt, gerechnet, die Bauleitung ausgeführt und war immer auf Tuchfühlung mit dem Planer und Clubkameraden **Manfred Wigger** der den Bauantrag erstellt hat, sowie erforderliche Behördengespräche erledigte.

Finanzierungsgespräche mit den Banken führte unser Clubkamerad **Christoph Hellmers** und als Task Force fungierte wie immer sehr erfolgreich unser **Arbeitsminister Michi Schmitz**.

Viele Ideen und auch sehr viel Eigenleistung brachten **Wolfgang Loesener** und **Klaus Jakubowski** ein.



Sämtliche Strippen im Gebäude, die unser Clubkamerad und **Elektroplaner Volker v. Kiedrowski** sich ausgedacht hat, wurden von den beiden erst hinterfragt, dann besorgt und schließlich auch noch eingebaut und verdrahtet.

Für mich als Vorsitzender blieb also kaum noch etwas an Arbeit übrig... !

In Stunden gerechnet kam bei diesen einzelnen Arbeiten ein enormer Anteil an Eigenleistungen für den Verein heraus.

Es ist immer wieder der Vereinsgedanke der solch ehrenamtlich gestemmt Projekte überhaupt erst möglich macht.

Dafür danken wir euch allen ganz herzlich!

Danken möchte ich aber auch unseren Nachbarn vom **Oldenburger Wassersportverein**.

Nach eurer nachbarschaftlichen Zustimmung zum Neubau, habt ihr Monate der Unruhe, des Staubs und des Lärms ertragen müssen. Ihr habt euch nie beschwert, das war toll, dafür danken wir euch! Ebenso für die von euch erstellte Richtkrone zum heutigen Tage.

Wenn ihr in den nächsten Jahren doch noch auf eurer Seite eine **Halle neu baut**, stellen wir euch hälftig den Betrag für die von uns erstellte **Brandwand** in Rechnung !

Einen weiteren besonderen Dank möchte ich dem Clubkameraden **Hans Georg Oltmanns aussprechen**.

Hans Georg hat mit Herrn Ortman die Prüfstatik erstellt, eine Leistung die wir über die Stadt an das Büro Oltmanns zahlen mussten. Dieser Betrag, immerhin ein mehrstelliger Tausendbetrag (man beachte die dahinter stehende Leistung), wurde jedoch von Hans Georg wieder an den OYC zurück gespendet.

Vielen Dank Hans Georg.

Die neue Halle wird uns und den nachfolgenden Generationen helfen, eine ordentliche Wintereinlagerung der Boote zu gewährleisten.



Wir sind noch nicht fertig, erst 2018 sind die letzten Maßnahmen des Masterplans realisiert. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass wir gemeinsam als „Oldenburger Yacht Club“ diese Aufgabe stemmen können.

Die alte 1960 in Betrieb genommene Halle war 56 Jahre Heimat für die Schipper des OYC. Dass es überhaupt damals so weit kam, ist natürlich der mutigen Entscheidung der damaligen Mitglieder mit den Vorsitzenden Richard Schulze zu verdanken, aber eben auch einigen besonders engagierten und tatkräftigen Mitgliedern.

Horst van der Linde war bzw. ist einer von diesen tatkräftigen „Altvorderen“.

Neben der Zufahrtsbrücke über den Kanal von der Sophie-Schütte-Str. zur Buschagenhalbinsel, über die Slipbahn mit der Winde oder das Bergen eines abgesoffenen Pontons, hat Horst van der Linde auch den damaligen Hallenbau maßgeblich mitgestaltet.

Mittlerweile im **70ten Mitgliedsjahr** und natürlich **längst Ehrenmitglied**, ist die Infrastruktur des OYC am Buschagen immer mit dem Namen Horst van der Linde verbunden.

Bei meinem Besuch im letzten Jahr bei **ihm** zu Hause, ließ er in einem Nebensatz fallen, dass manch Kubikmeter Beton, der für Baustellen seiner Firma in Oldenburg oder Weser Ems vorgesehen war, hier auf der Buschagenhalbinsel beim OYC seine Bestimmung fand.

Bis heute hat seine Firma, wenn wir denn mit unserer Slipwinde in Not waren, die notwendigen Arbeiten zur Ertüchtigung der Winde übernommen. Dafür an dieser Stelle nochmal meinen und unseren aufrichtigen Dank.

Aus den eben genannten Gründen, haben sich der Clubrat und der Vorstand einstimmig dafür ausgesprochen, die neue Halle „**Horst van der Linde-Halle**“ zu nennen. Wir wollen damit **eine außergewöhnliche Mitgliedschaft** im OYC ehren.



Zur Inbetriebnahme der Halle in ca. 4 Wochen wird ein entsprechendes Namensschild an der Halle montiert.

Ich freue mich besonders darüber, dass Horst van der Linde heute unserem kleinen Richtfest beiwohnt und wir die Gelegenheit haben ein paar Worte miteinander zu wechseln.

Jetzt wünsche ich allen noch ein gemütliches Beisammensein und viel Spaß.

Torsten Zoeke